

Rolf Oerter

Moderne Entwicklungs Psychologie

Landes-Lehrer-Bibliothek
des Fürstentums Liechtenstein
V a d u z

m

Verlag Ludwig Auer Donauwörth

ASC/

INHALT

Vorwort zur 18. Auflage.	13
Zur Einführung.	15

Erstes Kapitel

Zur Theorie der psychischen Entwicklung des Menschen.	19
--	-----------

1.1 Einige allgemeine Entwicklungsgesetze.	21
---	-----------

1.11 Reifung.	21
1.12 Differenzierung und Zentralisation.	22
1.13 Verfestigung, Kanalisierung.	25
1.14 Endogen, exogen und sachimmanent determinierter Ent- wicklungsverlauf.	27
1.15 Entwicklung als teleologischer Prozeß: Entwicklungsauf- gaben.	29

1.2 Anlage und Entwicklung.	31
--	-----------

1.21 Lokalisation von endogenen Verhaltensanteilen	31
1.22 Zur Anlagekomponente von Intelligenz und Begabung	34
Schätzung des Anlagefaktors mit Hilfe der Korrelations- rechnung (34) - Schätzung des Anlagefaktors aus Va- rianzunterschieden (39) - Zur inhaltlichen Bestimmung der genetischen Intelligenzkomponente (41)	
1.23 Genetische Komponenten von Persönlichkeitsmerkma- len.	44
1.24 Bedeutung der genetischen Befunde für die Entwick- lungspsychologie und Pädagogik.	48

1.3

Entwicklung als Stufenangang.....54

1.31	Hauptkennzeichen.	54
1.32	Bekannte Stufen- und Stadienlehren.	57
1.33	Zur Kritik der Phasenlehre.	59
	Kontinuität versus Entwicklung in Schüben (60) - Entwicklung nach inneren Gesetzen versus Entwicklung durch Umwelteinfluß (61) - Problematik bei der Übertragung der Phasentheorie in die Unterrichts- und Erziehungspraxis (63) - Verdienste der Phasenlehren (64)	

1.4

Entwicklung als soziales Lernen.....65

1.41	Darstellung der Theorie.	65
	Die meisten entwicklungspsychologischen Veränderungen beruhen auf Lernvorgängen (65) - Der Entwicklungsvorgang kann als Sozialisierungsprozeß aufgefaßt werden (68) - Sozialisation als Gewinnung von Ich-Identität (69)	
1.42	Was leistet die Auffassung von der Entwicklung als soziales Lernen?.	77
	Zur Ökonomie (77) - Zur Zeitdauer des psychischen Entwicklungsprozesses (78) - Zur Verhaltensvarianz innerhalb einer Altersgruppe (81) - Sozio-kulturelle Faktoren bei der menschlichen Entwicklung (82)	
1.43	Kurze Beschreibung der Entwicklung bis zum Erwachsenenalter unter dem Gesichtspunkt des sozialen Lernens.	90
	Frühe Kindheit (90) - Spätere Kindheit (91) - Reifejahre (92) - Entwicklung während der Schulzeit (93)	
	Zusammenfassung	94

Zweites Kapitel

Zur Entwicklung der Motivation und der Steuerungsleistungen

Vorbemerkung	97
2.1	
Zum Begriff der Motivation.....	98
2.11 Das Motivationsgeschehen als Triebreduktion	98
2.12 Motivation als Erwartung	102
2.13 Intrinsische Motivation	104
Zusammenfassung	107
2.2	
Das Erlernen von Motiven.....	108
2.21 Sekundäre Motivation und Verstärkung während der menschlichen Entwicklung	108
Sekundäre Verstärkung (109) - Sekundäre Motivation (111) - Heimatliebe als Effekt sekundärer Motivation und Verstärkung (113) - Zur Kritik (115) -Fremd- und Eigenverstärkung (116) - Verstärkung und Sozialisierungsprozeß (120)	
Zusammenfassung	121
2.22 Bedeutung der Nachahmung für die Sozialisierung	122
Wer wird nachgeahmt? (123)-Verschiedene Niveaus der Nachahmung (129) - Ein Erklärungsmodell für Nachahmungsleistungen (133)	
Zusammenfassung	136
2.3	
Die Entwicklung des Neugierverhaltens.....	138
2.31 Erster Entwicklungsabschnitt	138
2.32 Zweiter Entwicklungsabschnitt	140
2.33 Dritter Entwicklungsabschnitt	141
2.34 Experimentelle Befunde und weitere Entwicklung des Neugierverhaltens.	145

	Habituation (Gewöhnung) (145) - Zur multifaktoriellen Determination des Neugierverhaltens (148) - Zur Bildung von Interessen (150)	
Zusammenfassung		155
2.4		
Die	Entwicklung	der
		Leistungsmotivation
		156
2.41	Zum Begriff.	156
2.42	Die Anfänge der Leistungsmotivation.	159
2.43	Weitere Entwicklung während der Jahre des Schulbesuches.	163
2.44	Einfluß der Erziehung auf die Entwicklung der Leistungsmotivation.	169
Zusammenfassung		179
2.5		
Zur	Entwicklung	des
		Willens
		180
2.51	Was sind Willenshandlungen?	180
2.52	Entwicklung von Willenshandlungen beim Kleinkind	183
	Ausführen von verbalen Aufforderungen (183) - Willentliche Steuerung von Reaktionen durch nichtverbale äußere Reize (184) - Eigenes Sprechen als regulierendes feed-back bei motorischen Reaktionen (184) - Weitere Entwicklung (188)	
2.53	Training des Willens.	192
Zusammenfassung		196
2.6		
Spielverhalten		197
2.61	Was ist das Spiel?	197
2.62	Warum spielt das Kind?	206
2.63	Welche Bedeutung hat das Spiel in der menschlichen Entwicklung?	210
	Zur Bedeutung des Spiels für die Entwicklung kognitiver Funktionen (211) - Spiel- und Sozialisierungsprozeß (219)	
Zusammenfassung		227

Die Entwicklung von Werthaltungen (attitudes)

3.1			
Was	sind	Haltungen?	229
3.11	Begriff der Haltung (attitude).		230
	Zum Wertbegriff (230) - Weitere Kriterien der attitude (233)		
3.12	Die drei Komponenten der Haltung		235
	Zusammenfassung		236
3.2			
	Formale Beschreibung der Entwicklung von Haltungen		238
3.21	Die Reihenfolge beim Erwerb der Haltungs-Komponenten.		238
	Hygiene (239) - Moralische Gesinnung (246) - Vorurteile gegen Außengruppen (256)		
	Zusammenfassung		260
3.22	Einige spezifische Erklärungsversuche für die Entstehung von Haltungen.		261
	Anlagekomponenten der Haltung (262) - Nachahmung und Identifikation (265)		
	Zusammenfassung		272
3.23	Allgemeine Kriterien für die Entwicklung von Haltungen.		273
	Zunehmende Komplexität (273) - Kontinuität (274) - Zunahme der persönlichen Autonomie (276) - „Realismus" und „Liberalismus" (279)		
	Zusammenfassung		281
3.3			
	Inhaltliche Kennzeichnung der Entwicklung von Haltungen		283
3.31	Entwicklung moralischer Gesinnungen.		283
3.32	Zur Entwicklung der religiösen Gesinnung.		289

	Die Übernahme des überlieferten religiösen Glaubensgutes (290) - Religiöse Aktivität als Reflexion über den Sinn der eigenen Existenz (293)	
3.33	Zur Entwicklung anderer Haltungsbereiche	297
3.34	Individuelle Unterschiede in der Entwicklung des Wertsystems	302
	Zusammenfassung	308

Viertes Kapitel

Zur Entwicklung kognitiver Leistungen

	Vorbemerkung	311
--	------------------------	-----

4.1

	Allgemeine Kennzeichnung der geistigen Entwicklung	312
--	---	-----

4.11	Egozentrismus	312
	Egozentrismus und Selbstbewußtsein (312)-Egozentrismus in der Wahrnehmung (314) - Egozentrisches Denken (316) - Egozentrismus in der Sprache (319)	
	Zusammenfassung	321
4.12	Realismus	322
	Primat der Wahrnehmung (322) - Realismus und Denken (323) - Realismus und kindliche Sprache (324)	
	Zusammenfassung	326

4.2

	Zur Entwicklung der Wahrnehmung	328
--	--	-----

4.21	Wahrnehmung und Kodierung	330
	Verschiedene Kodierungsweisen (330) - Intra- und extrarelationale Kodierung (333) - Kodierung in verschiedenen Speichern (341)	
4.22	Der Aufbau von Wahrnehmungsstrukturen	348
	Beachtung von Merkmalsdimensionen (348) -Tiefe und Raum (351) - Konstanz (354) - Bewegung und Kausalität (357) - Schema, Gestalt (364)	

L23	Wahrnehmung als Ergebnis von Operationen	373
	Aufmerksamkeitszuwendung, Zentrierung (373) - Kompensatorische Aktivität bei der Wahrnehmung (377) - Weitere Operationen der Wahrnehmung (379)	
4.24	Wahrnehmung und Sozialisation	384
	Ein Modell zur Veranschaulichung von Wahrnehmungsprozessen auf unterschiedlichen Entwicklungsstufen (384) - Synkretische Wahrnehmung im Sozialisierungsprozeß (388) - Schema-Benutzung und -Entwicklung im Sozialisierungsprozeß (394) -Wahrnehmung als Resultat der Sozialisierung (399)	
	Zusammenfassung	407

4.3	Die geistige Entwicklung als Leistungsfortschritt in Intelligenztests	409
4.31	Der operationalistische Intelligenzbegriff	409
4.32	Die geistige Entwicklung als Veränderung der Gesamtleistung bei Intelligenztests.	413
	Die „Intelligenzkurve“ (413) - Zur Frage der geistigen Retardation und Akzeleration (418) - Umwelteinfluß und Intelligenzentwicklung (424)	
4.33	Differenzierungshypothesen der Intelligenz.	429
4.34	Zur Kritik des Intelligenzbegriffs.	434
	Einseitigkeiten des „akademischen“ Intelligenzbegriffs (434) - Kognitive Leistungen in Intelligenztests und in Lebenssituationen (438)	
	Zusammenfassung	441

4.4	Intelligenz als Gleichgewichtssystem und seine Veränderung im Laufe der Entwicklung.....	442
4.41	Intelligenz als Gleichgewichtssystem.	442
4.42	Die Entwicklung der Intelligenz nach Piaget	446
	Die sensumotorische Intelligenz (446) -Die Entwicklung des Denkens (449) - Die Entwicklung des Gegenstands-	

begriffs (457) - Die Entwicklung des Raumbegriffs (461)	
- Die Entwicklung des Zahlbegriffs (470) - Die Entwicklung	
des Zeitbegriffs (476) - das kombinatorische System	
und die INRC-Gruppe (483)	
Zusammenfassung	485
4.43 Zur Revision der Entwicklungstheorie von Piaget	487
Lebensalter und Intelligenz (487) - Individuelle Unter-	
schiede innerhalb einer Altersstufe (491) - Zur Frage des	
Zusammenhangs zwischen gestellter Intelligenzaufgabe	
und theoretischer Erklärung der vorgefundenen Leistung	
(492) - Modifikation von Piagets Entwicklungstheorie	
durch Aebli (485)	
4.5	
Intelligenz und Lernen	496
4.51 Bedeutung von Lernvorgängen für die Entwicklung der	
Intelligenz	496
4.52 Intelligenzentwicklung als Verbesserung informations-	
verarbeitender Prozesse.	500
Zur Begriffsbildung (500) - Strategien und kognitive Stile	
(506) - Beziehung zwischen Piagets Theorie und dem S-R	
Modell (517)	
Zusammenfassung	519
4.6	
Zur Sprachentwicklung	520
4.61 Deskriptive Betrachtungsweise.	521
Zusammenfassung	529
4.62 Die Sprachentwicklung im Lichte der Psycholinguistik .	529
Semantischer Aspekt (531) - Syntaktischer Aspekt (544)	
- Pragmatischer Aspekt (556) Soziolinguistischer Aspekt	
(564)	
Zusammenfassung	571
Methodenkritische Anmerkungen	575
Literaturverzeichnis.	593
Sachregister.	639
Namenregister.	647